

## Statistik informiert ...

Nr. 118/2021

23. August 2021

### Getreideernte in Schleswig-Holstein 2021

#### Unbeständige Witterung lässt Ertragsminderungen erwarten

Nach der zweiten Ernteschätzung wird für Schleswig-Holstein in diesem Jahr eine Getreideernte (ohne Körnermais) von 2,4 Mio. Tonnen (t) erwartet. Die diesjährige Getreideerntemenge läge damit voraussichtlich einen Prozent über der des Vorjahres, so das Statistiskamt Nord. Der Hektarertrag über alle Getreidearten (ohne Körnermais) wird im Landesmittel auf 80 Dezitonnen (dt) prognostiziert, das wären drei Prozent weniger als der sechsjährige Durchschnittswert von 83 dt.

Allein 1,4 Mio. t oder 57 Prozent der Getreideernte würden auf **Winterweizen** entfallen. Es wird ein durchschnittlicher Hektarertrag von gut 87 dt erwartet, der fünf Prozent unterhalb des Vorjahresniveaus und drei Prozent unter dem sechsjährigen Mittel liegen würde. In Folge guter Herbstsaatbedingungen wurde die Anbaufläche um 20 000 Hektar (ha) ausgeweitet, so dass die Erntemenge voraussichtlich um acht Prozent über dem Vorjahresergebnis liegen würde.

**Wintergerste** wurde auf einer um vier Prozent ausgeweiteten Fläche von 68 600 ha angebaut. Es wird ein Hektarertrag von knapp 81 dt erwartet. Diese Ertragsschätzung würde um sechs Prozent unter dem langjährigen Mittel liegen und 13 Prozent unter dem des Vorjahres. Die Erntemenge von knapp 0,6 Mio. t fiel um neun Prozent niedriger aus als 2020.

Für **Roggen** (einschließlich Wintermenggetreide) wird eine Erntemenge von gut 0,2 Mio. t prognostiziert. Damit läge der erwartete Ertrag von gut 66 dt/ha unter dem des Vorjahres (71 dt/ha) und unter dem langjährigen Mittel (69 dt/ha). Als Durchschnittsertrag werden für **Hafer** 60 dt/ha erwartet.

Im Vergleich zur ersten Ernteschätzung ist die Ertragserwartung für **Winterraps** von knapp 41 dt/ha auf 38 dt/ha gesunken. Somit läge der Hektarertrag acht Prozent unter dem Vorjahresertrag (41 dt/ha) und drei Prozent über dem sechsjährigen Mittelwert. Aufgrund einer Einschränkung der Anbaufläche auf 62 000 ha ergäbe sich eine Erntemenge von gut 0,2 Mio. t, die damit um 14 Prozent unter der des Vorjahres liegen würde.

Weil die – noch nicht abgeschlossene – Erntephase immer wieder von kräftigen Regenschauern unterbrochen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt mit Ernteverlusten zu rechnen, so dass die Durchschnittserträge dieser zweiten Ernteschätzung bei den Getreidearten unter dem Niveau der ersten Schätzung liegen.

*Hinweis:*

*Diese Daten stammen aus der Besondere Ernte- und Qualitätsermittlung. Für die exakte Ertragsmessung sind 550 Felder in die Stichprobe einbezogen, deren Erntedaten noch nicht vollzählig vorliegen. Da die Erntephase noch nicht beendet ist, können die endgültigen Erntemengen für Getreide und Raps durch den weiteren Witterungsverlauf (z .B. Sturm, Hagel und Starkregenfälle) von dieser zweiten Schätzung abweichen.*

**Fachlicher Kontakt:**

Cora Haffmans  
Telefon: 0431 6895-9309  
E-Mail: [ernte@statistik-nord.de](mailto:ernte@statistik-nord.de)

**Pressestelle:**

Alice Mannigel  
Telefon: 040 42831-1847  
E-Mail: [pressestelle@statistik-nord.de](mailto:pressestelle@statistik-nord.de)  
Twitter: [@StatistikNord](https://twitter.com/StatistikNord)